

Wirtschaftskammer Tirol  
Präsident Dr. Jürgen Bodenseer  
Meinhardstraße 14  
6020 Innsbruck

Landesgeschäftsstelle  
Bozner Platz 5/5.Stock  
6020 Innsbruck

Tel: 0512/562040  
Fax: 0512/562040-10  
Mail: tirol@rfw.at

Web: [www.rfw.at](http://www.rfw.at)  
Mobil: 0664/88445857

Innsbruck, am 17. November 2015

## **Dringlicher Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol am 19. November 2015**

### **„Keine finanzielle Belastung von Stromkunden durch Smart Meter“**

Umfassend durchgeführte Feldversuche zeigen, dass die ursprünglich beworbenen Vorteile von „Smart Meter“ nicht einzuhalten sind. Die Ergebnisse liefern leider ein äußerst ernüchterndes Bild. Die Sinnhaftigkeit von „intelligenten“ Stromzählern ist daher in Zweifel zu ziehen. Zu bedenken ist auch, dass die Stromkunden die hohen Umrüstkosten der bestehenden Zähler auf „Smart Meter“ zu tragen haben.

Bis Ende 2019 müssen laut gesetzlicher Vorgabe 95 Prozent der Zählpunkte mit „Smart Meter“ ausgestattet sein. Diesbezügliche Kritik kommt nicht nur von Seiten der Arbeiterkammer, sondern auch namhafte Vertreter von Energieversorgern – wie beispielsweise der Wiener-Stadtwerke-Energievorstand Marc Hall – sprechen davon, dass Österreich mit seiner strikten „Smart Meter“-Vorgabe „voreilig“ gewesen ist.

In Österreich will man nahezu jeden Stromabnehmer mit diesem System ausstatten. Energiesparen JA, aber sinnvoll und ohne weitere finanzielle Mehrbelastungen des Endverbrauchers. Bewusstseinsbildung und Aufklärung muss die Devise sein,

Zwänge und lediglich Bürokratie und Kosten verursachende Vorschriften sind für uns der falsche Weg.

Der RfW – Tirol stellt daher folgenden

### **Dringlicher Antrag:**

### **Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol möge beschließen:**

Die Wirtschaftskammer Tirol möge sich der Forderung anschließen, die den Einbau von Smart Meter-Systemen erst ab einem Jahresstromverbrauch von 6.000 kWh vorsieht.“



KommR Winfried Vescoli  
Fraktionsobmann